

Das Subgenus *Pygopleurus* Motsch. der Gattung *Amphicoma* Latr. (Col., Scarabaeidae, Glaphyrinae)

Von

RUDOLF PETROVITZ, Wien.

Die vorliegende Arbeit wurde durch biologische Beobachtungen ausgelöst, welche anlässlich einer von mir im Jahre 1956 unternommenen Sammelreise nach Morea an sog. „Varietäten“ der *Amphicoma* (*Pygopleurus*) *vulpes* Fabr. gemacht wurden.

In einem eng begrenzten Gebiet fanden sich die Form *suturangula* Rtt. und der *psilotrichia* Fald. ähnliche Tiere als gemeinsame Blütenbesucher auf den dort die Hänge bedeckenden Zistussträuchern. Während zweier Monate war nicht nur Gelegenheit, beide Formen in großen Mengen aufzusammeln, sondern auch zu beobachten. Es konnten hunderte von in Paarung begriffenen Tieren untersucht werden, wobei sich zeigte, daß von keinem ♂ auch nur der Versuch gemacht wurde, eine Kopula bei einem ♀ der anderen Form durchzuführen. Weiters fiel schon an Ort und Stelle auf, daß keine Zwischenformen dieser beiden, so unterschiedlichen Tiere zu finden waren.

Später vorgenommene Untersuchungen der männlichen Geschlechtsorgane ergaben bei diesen und anderen „Varietäten“ derartige Unterschiede, daß trotz teilweise großer morphologischer Übereinstimmung an der artlichen Verschiedenheit einer ganzen Reihe von Formen nicht zu zweifeln war.

Sehr bald zeigte es sich aber auch, daß eine Unterscheidung der einzelnen Formen nur nach der Färbung des Vorderkörpers oder der Flügeldecken (ein- oder mehrfarbig) oder nach der Form der Flügeldeckenspitzen, wie es bisher geschah, nicht möglich ist, da einmal eine große Zahl von Arten in verschiedene Färbungs- und Behaarungsformen zerfällt, dann aber auch in manchen Fällen die Geschlechter in diesen Merkmalen von einander abweichen. Es sind deshalb auch einigemale die männlichen und weiblichen Tiere einer Form unter verschiedenen Namen beschrieben worden. Dabei braucht man garnicht bis Fabricius zurückzugehen, der ja bekanntlich das ♀ der *A. (P.) vulpes* als *hirta* beschrieben hat.

Wenn trotzdem in der Bestimmungstabelle der vorliegenden Arbeit diese Merkmale zur Unterscheidung herangezogen werden, so nur deshalb, weil in den meisten Fällen außer der Form des männlichen Begat-

tungsorganes wenig markante Merkmale aufzufinden sind, die ein sicheres Erkennen der einzelnen Formen gestattet. Diesem Übelstand soll durch teilweise gesonderte Aufführung der Geschlechter weitgehend gesteuert werden. Es wird sich aber meistens nicht umgehen lassen, durch anatomische Untersuchung der ♂♂ die gewonnenen Resultate zu überprüfen. Einzelne ♀♀ sind aus den eben angeführten Gründen oft überhaupt nicht sicher zu bestimmen. Da viele Arten ein gut umgrenztes Verbreitungsgebiet bewohnen, kommt auch den Fundorten bei der Determination einige Bedeutung zu.

Es ist eigentlich erstaunlich, daß bisher kein Versuch gemacht wurde, die große Verwirrung, die sicher schon manchem Beobachter aufgefallen sein muß, zu klären. Auch in der vorliegenden Untersuchung war es nicht möglich, alle offenen Fragen einer befriedigenden Lösung zuzuführen. Eine endgültige Klärung der noch offenen Probleme, vor allem bezüglich der wirklichen Wertigkeit der hier als Aberrationen bezeichneten Formen, wird vielleicht nicht in allen Fällen am Schreibtisch, sondern in der eingangs erwähnten Art biologischer Beobachtungen zu suchen sein.

Da die Untersuchungen eine weitgehende Verschiebung der bis jetzt gültigen Auffassung von den Formen der Untergattung *Pygopleurus* Motsch. brachten, mußte bei der Anführung von Fundorten auf Angaben in der Literatur verzichtet werden. Es scheinen also nur solche Fundorte auf, die durch vermutlich sichere Belege erhärtet sind. Die typischen Fundplätze wurden durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Die große Zahl der neu hinzukommenden Färbungs- und Behaarungsformen wurde durch einfache Kennworte im Sinne des Heikertinger'schen „freien Attributes“ herausgehoben, so daß keine einzige neue Aberration geschaffen wurde.

An Material stand mir zur Verfügung: 1. die Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, 2. die des Museums G. Frey in München-Tutzing mit der ehem. Coll. Breit-Wien, 3. eigene Aufsammlungen am Peloponnes und auf Rhodos und 4. meine eigene Sammlung mit der ehem. Coll. Käufel-Wien.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen Herren, die meine Arbeit unterstützten, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Außer den Originalbeschreibungen, auf deren Anführung hier verzichtet werden kann, da die betreffenden Zitate bei den Beschreibungen der einzelnen Formen gebracht werden, wurde an Literatur benützt:

- Reitter, Analytische Revision der Coleopteren-Gattung *Amphicoma*, Subgenus *Pygopleurus* Motsch., in Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890; p. 53 f.
 — Bestimmungstabelle der *Melolonthidae* etc., IV. Teil, 1903; p. 157 ff. (Sonderdruck).
 Ganglbauer, *Amphicoma*-Studien, in Annalen des k. k. Naturhist. Hofmuseums, Bd. XX, Wien 1905; p. 44 (Sonderdruck).
 Arrow, *Glaphyrinae*, in Junk-Schenkling, Col. Cat., Pars. 43, 1912;
 Winkler, Cat. Col. reg. pal., Pars 9, 1929.

Amphicoma (Pygopleurus) vulpes Fabr.

1792, Entomol. System. I; p. 183

syn.: *alocepias* Pall. 1781*hirta* Fabr. 1792*vulpecula* Trucqui 1848

♂. Clypeus quadratisch, seine Vorderecken verrundet; Halsschild ohne deutliche Hinterecken, gedrängt und großporig punktiert, dazwischen mit wurmartigen Runzeln; die Spitzen der Flügeldecken einzeln verrundet, ohne Suturalzähnen. Vorderkörper (Kopf, Halsschild und Schildchen) goldrot bis kupferrot (f. *rufa*), mitunter ganz grün (f. *viridis*), die Flügeldecken gelbbraun. Ober- und Unterseite, besonders die Seiten des Bauches, lang und dicht gelb behaart. (Abb. 1.)

♀. Clypeus in der Mitte mit Längskiel; Spitzen der Flügeldecken gemeinsam verrundet, so daß jede Spitze einen \pm deutlichen Winkel bildet, ohne Suturalzahn. Vorderkörper stets grün.

Länge: 12–14 mm.

Unterlauf der Wolga; Daghestan; Krim; Sarepta; Kleinasien: Skutari, Amasia, Brussa, Akchehir; Mazedonien; Insel Lesbos.

Wie bekannt, wurde das ♀ von *A. (P.) vulpes* von Fabricius als eigene Art aufgefaßt und als *A. hirta* beschrieben. Es geht deshalb nicht an, alle Formen der Untergattung *Pygopleurus* Motsch., die einen grünen Vorderkörper besitzen, (auch ♂♂!), so wie es Reitter (Brünn 1903) tat, summarisch unter dem Namen *hirta* Fabr. zusammenzufassen. Der Name *hirta* ist als ein Synonym zu *vulpes* Fabr. zu betrachten und kann daher in der Gattung *Amphicoma* Latr. keine andere Verwendung finden.

ab. *griseovillosa* Rtrr.

1903, Best.-Tab. III, Brünn; p. 137

♂. Unterscheidet sich von der Stammform durch etwas kleinere Gestalt sowie hellere, mehr anliegende Behaarung der Oberseite.

♀ wie bei der Stammform.

Daghestan; Uralsk; Saratov; Nogai-Steppe; Krim.

ab. *pyrrothrix* Dohrn (? Rtrr.)

1885, Stett. Ent. Ztg. XLVI; p. 80

(1890, D. E. Z.; p. 54)

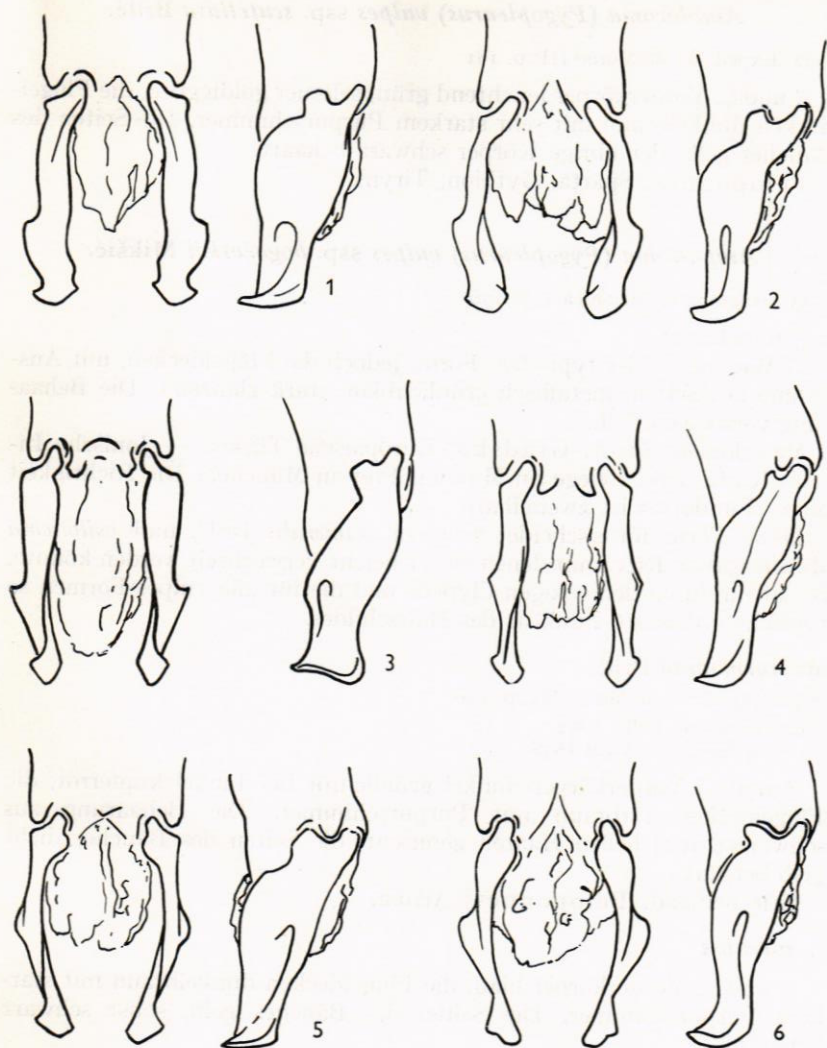
♂. Vorderkörper goldig-, kupfrig- bis purpurrot, manchmal goldig-grün. Ober- und Unterseite sehr dicht und lang, abstehend rotorange behaart.

♀ wie bei der Stammform.

Kurdistan: Malatia; Kleinasien: Adalia; Europ. Türkei; Mazedonien.

Über die Berechtigung des Namens *pyrrothrix* Dohrn für diese Form vergleiche die Bemerkung zu *A. (P.) koniae* n.sp.!

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957



1. *Amphicoma (Pygopleurus) vulpes* Fabr.
 2. *A. (P.) psilotrichia* Fald.
 3. *A. (P.) akbesiana* n.sp.

4. *A. (P.) despecta* n.sp.
 5. *A. (P.) diffusa* n.sp.
 6. *A. (P.) libanonensis* n.sp.

***Amphicoma (Pygopleurus) vulpes* ssp. *scutellata* Brllé.**

1832, Exped. sc. de Morée III; p. 181

♂ und ♀. Vorderkörper leuchtend grün, seltener goldiggrün; die Flügeldecken dunkelbraun mit sehr starkem Purpurschimmer. Die Seiten des Bauches gelb, der übrige Körper schwarz behaart.

Peloponnes: Sparta, Gythion, Tiryns.

***Amphicoma (Pygopleurus) vulpes* ssp. *bogoevskii* Mikšić.**

1955, Fragmenta Balcanica I; p. 176

♂ unbekannt.

♀. Wie die ♀♀ der typischen Form, jedoch die Flügeldecken, mit Ausnahme der Seiten, metallisch grünlichblau, stark glänzend. Die Behaarung vorwiegend hell.

Mazedonien: Stobi-Gradsko; Europäische Türkei. — Ionische Inseln: Korfu, zwei Belege im Museum Frey in München. Die Richtigkeit dieses Fundortes ist zweifelhaft.

Diese Form unterscheidet sich von *humeralis* Brllé. und *psilotichia* ab. *aurigaster* Rttr., mit denen sie vielleicht verwechselt werden könnte, vor allem durch den eckigen Clypeus und die für alle *vulpes*-Formen so typische gedrängte Punktur des Halsschildes.

ab. ***anemonina*** Brllé.

1832, Exped. sc. de Morée III; p. 180

syn.: *chrysonota* Brllé. 1832

purpuricollis Waltl 1838

♂ und ♀. Vorderkörper dunkel grünlichrot bis dunkel kupferrot; die Flügeldecken rotbraun mit Purpurschimmer. Die Behaarung aus schwarzen und hellen Haaren gemischt, die Seiten des Bauches dicht gelb behaart.

Griechenland: Peloponnes; Attika.

f. ***coerulea***

♂ und ♀. Vorderkörper blau; die Flügeldecken dunkelbraun mit starkem Purpurschimmer. Die Seiten des Bauches gelb, sonst schwarz behaart.

Peloponnes: Sparta, Exochorion; Ionische Inseln: Kephalaria.

Hierher vielleicht auch die mir unbekannt

ab. ***obscurithorax*** Mikš.

1955, Fragmenta Balcanica Tom. I; p. 176

Originaldiagnose:

Kopf, Halsschild und Schildchen erdschwarz bis fast rein schwarz, fast matt. Die Flügeldecken rotbraun, die Naht und der Seitenrand

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957

schmal geschwärzt, sonst einfarbig; die Nahtspitze einfach, nicht zähnenförmig vortretend. Unterseite und Beine dunkel. Der hintere Teil des Hinterleibes rötlich gelbbraun (Männchen). Die Behaarung beiläufig von der Länge und Dichtigkeit wie bei den Varietäten *hirta* Fab. oder *chrysonota* Brull., dunkel oder mit hellen Haaren untermischt, am Hinterleib hell.

Der ab. *chrysonota* Brull. nahestehend, aber durch das sehr dunkle bis schwärzliche Halsschild ausgezeichnet.

Untersuchtes Material: 2 Männchen aus Griechenland, das eine nur mit der Bezeichnung „Graecia“, das andere aus Syria. (lies: „Syra“!)

Amphicoma (Pygopleurus) psilotrichia Fald. (non Waltl)

1835, Nouv. Mém. de la Soc. des Nat. de Moscou IV; p. 285

Vorderkörper dunkel goldrot bis purpurrot (f. *rufa*); die Flügeldecken rotbraun, mit schwachem Purpurschimmer. In der Behaarung finden sich alle Übergänge von ganz schwarz bis hell behaarten Tieren; der Bauch ist seitlich stets dicht gelb gesäumt.

♂. Clypeus vorne gerde, die Ecken abgerundet, die Seiten nach hinten deutlich eingezogen; der Halsschild etwa so lang wie breit, die Seiten wenig gerundet, die Hinterecken wohl abgerundet, aber deutlich erkennbar, die Scheibe rauh runzelig und dicht punktiert; die Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 2.)

♀. Clypeus mit Mittelkiel; Halsschild etwas mehr verrundet als beim ♂; die Flügeldecken meist nur undeutlich gemeinsam abgerundet.

Länge: 13–15 mm.

Persisch-Armenien; Kaukasus: Erivan, Tiflis, Aresch, Talysch; Kleinasien: Erzerum, Konia, Egerdir, Cilic. Taurus.

f. *violacea*

= *psilotrichia* Fald. var. *β*

♂ und ♀. Vorderkörper purpur- bis bläulichviolett. Die Behaarung schwarz.

Kaukasus: Tiflis, Aresch, Erivan, Elisabethopol, Helenendorf, Somchetien; Kleinasien: Konia.

f. *viridis*

= *psilotrichia* Fald. var. *γ*

♂ und ♀. Vorderkörper leuchtend grün. Die Behaarung meliert oder schwarz.

Kaukasus: Tiflis, Elisabethopol, Helenendorf; Transkaspien: Aschabad; Kopet-Dagh; Gr. Balachan; Turkmenien; Persien: Astrabad, Elburs, Ala-Dagh; Kleinasien: Konia.

f. *maculipennis*

♂ unbekannt.

♀. Vorderkörper grün; die braunen Flügeldecken mit je einem bläulichen oder erzfärbenen Wischer über die Anteapikalbeulen. Die Behaarung meliert.

Kaukasus; Transkaspien: Sarykamysch.

ab. *auricaster* Rttr.

1895, Wr. Ent. Ztg. XIV; p. 82

syn.: *nigripennis* Champ. 1896

♂ und ♀. Vorderkörper goldiggrün bis grünlichgoldig; die Flügeldecken bläulich- oder grünlicherzfarben, ihre Seiten meist \pm ausgedehnt braun. Die Behaarung der Ober- und Unterseite vorwiegend schwarz.

Syrien: Akbés; Kleinasien: Amanusgebirge.

A. (P.) *psilotrichia* ab. *aurigaster* ist der mir nur im weiblichen Geschlecht bekannten *vulpes* ssp. *bogoevskii* Mikšić recht ähnlich, letztere Form hat aber einen deutlich gewinkelten Clypeus und ist vorwiegend hell behaart.

Amphicoma (Pygopleurus) akbesiana n. sp.

Vorderkörper hell-, häufig leuchtend grün (f. *viridis*); die Flügeldecken hellbraun, ohne Purpurschimmer. Ober- und Unterseite hell behaart, oben mit wenigen schwarzen Haaren untermischt, die Seiten des Bauches dicht gelb gesäumt.

♂. Vorderrand des Clypeus gerade, die Vorderecken und Seitenränder stark verrundet, in der Mitte groß punktiert; die Seiten des Halsschildes ohne erkennbare Hinterecken in die Basis übergehend, die Scheibe stark wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Unterseite und Beine stark grün schillernd. (Abb. 3.)

♀. Clypeus stark verrundet, mit Mittelkiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Länge: 12–13 mm.

Syrien: Akbés, Aleppo; Kleinasien: Bulghar-Dagh.

Type und Kotype in meiner Sammlung; weitere Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

f. *cuprea*

♂. Vorderkörper kupferrot.

♀ unbekannt.

Kleinasien: Cilic. Taurus.

Amphicoma (Pygopleurus) despecta n. sp.

Vorderkörper grün; Flügeldecken braun mit sehr schwachem Purpurschimmer; die Unterseite und Beine grün schillernd. Die Behaarung hell, am Vorderkörper mit wenigen schwarzen Haaren untermischt, die Seiten des Bauches gelb behaart.

♂. Clypeus deutlich breiter als lang, seitlich abgerundet, fein punktiert; Halsschild mit wenig gerundeten Seiten, die Hinterecken abgerundet, aber deutlich erkennbar, die Scheibe wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Vierter Bauchring ganz rot. (Abb. 4.)

♀. Clypeus nach vorn stark verbreitert, mit Mittelkiel; alles andere wie beim ♂.

Länge: 13–14 mm.

Syrien: Akbés; Kleinasien: Missis.

Type in meiner Sammlung; Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

A. (P.) despecta n. sp. ist nicht nur im Aussehen der *akbesiana* n. sp., der sie sehr nahe steht, ähnlich, auch das offenbar gleiche Verbreitungsgebiet kann zu Verwechslungen Anlaß geben. Die neue Art weicht aber durch den breiteren Clypeus, den eckigen, trapezförmigen Halsschild und die anders geformten Parameren von der letzteren ab.

Amphicoma (Pygopleurus) diffusa n. sp.

Vorderkörper grün bis goldgrün (f. *viridis*); Flügeldecken braun, mit schwachem Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, die Seiten des Bauches lang weißlich oder gelblich behaart.

♂. Clypeus vorne gerade abgestutzt, die Vorderecken und die Seiten gerundet; Halsschild mit undeutlichen Hinterecken, die Scheibe dicht und groß punktiert, dazwischen wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Jede Decke mit zwei bis drei undeutlichen Reihen großer Borsten, die um das Schildchen schwarz, sonst aber weiß sind. (Abb. 5.)

♀. Clypeus mit Längskiel; Halsschild ohne erkennbare Hinterecken; Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet. Jede Decke mit drei Längsreihen großer Borsten, die wie beim ♂ gefärbt sind.

Länge: 13–14 mm.

Mazedonien: Ūsküb (Skoplje), Geygelija; Albanien: Tirana, Kanina, Bicaj; Europ. Türkei: Adrianopel; Griechenland: Athen, Delphi, Parnaß, Mesolongion; Peloponnes: Kalavrita, Visoka; Jonische Inseln: Korfu, Kephallonia; Kleinasien: Smyrna.

Type und Kotypen in meiner Sammlung; Kotypen auch im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

Bei *A. (P.) diffusa* n.sp. scheint es sich um eine in Färbung und Behaarung sehr wenig gefestigte Art zu handeln, Auf Grund ihres großen Verbreitungsgebietes dürfte sie in einzelnen Gebieten Rassen bilden, was aber aus dem vorliegenden beschränkten Material nicht mit Sicherheit zu erkennen ist.

f. *cuprea*

♂ und ♀. Vorderkörper rot- bis violett kupfrig.

Albanien; Europ. Türkei; Griechenland: Peloponnes; Jonische Inseln; Kleinasien.

Amphicoma (Pygopleurus) libanonensis n. sp.

Vorderkörper purpur- bis kupferrot (f. *rufa*); Flügeldecken rötlichbraun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung hell, mit wenigen schwarzen Haaren untermischt, die Seiten des Bauches dicht orange gelb behaart.

♂. Clypeus quadratisch; Halsschild verrundet, die Scheibe rau und großporig punktiert und \pm deutlich wurmartig gerunzelt; die Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 6).

♀. Clypeus mit Längskiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Länge: 12–14 mm.

Syrien: Libanon, Beirut, Aleppo, Haifa.

Type im Museum Frey in München; Kotypen ebendort, wie auch im Naturhist. Museum Wien und in meiner Sammlung.

f. *viridis*

♂ und ♀. Vorderkörper grün; sonst wie die Stammform.

Syrien: Libanon, Beirut.

Amphicoma (Pygopleurus) banghaasi Rtrr.

1895, Wr. Ent. Ztg. XIV; p. 81

syn.: *mixta* Brancsik 1899.

♂. Clypeus vorne gerade abgeschnitten; Halsschild mit undeutlichen Hinterecken, die Scheibe wurmartig verrunzelt; die Flügeldecken einzeln abgerundet. Vorderkörper schwarzblau (f. *coerulea*); die Flügeldecken rötlichbraun, ohne Purpurschimmer; Unterseite und Beine blauschwarz. Die Behaarung vorwiegend gelblich, auch die der Bauchseiten, Halsschild und Flügeldecken mitunter mit schwarzen Haaren untermischt. (Abb. 7.)

♀. Clypeus mit Mittelkiel. Die Färbung wie beim ♂. Die Behaarung vorwiegend greis.

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957

Länge: 12–14 mm.

Transkaspien; Pers. Ala-Dagh; Pers. Kopet-Dagh; Aschabad; Kasil-Arawat.

f. coeruleipennis

♂ nicht bekannt.

♀. Wie die Stammform, die Flügeldecken aber teilweise oder ganz blau.

Transkaspien: Aschabad.

f. cuprea

♂ und ♀. Vorderkörper kupferrot bis messinggrün. Die Behaarung greis.

Pers. Ala-Dagh; Kopet-Dagh; Transkaspien: Saramsakli.

Die ♂♂ der *f. cuprea* ähneln sehr denen von *vulpes* ab. *griseovillosa* Rtrr., letzteren fehlt aber die Beule auf dem Clypeus und ihr Halsschild ist in der für *vulpes* so charakteristischen Art dicht- und großporig punktiert.

Amphicoma (Pygopleurus) cyanescens Rtrr.

1890, D. E. Z.; p. 55

Vorderkörper leuchtend hellgrün; die Flügeldecken rotbraun, mit Purpurschimmer.

♂. Clypeus stark verrundet, seine Seiten nach hinten deutlich eingezogen; Halsschild ohne deutliche Hinterecken, die Scheibe dicht wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Die Behaarung hell, auf der Oberseite mit wenigen schwarzen Haaren untermischt, die Seiten des Bauches mit grauem Haarsaum. (Abb. 8.)

♀. Die Flügeldecken mit \pm ausgedehnten blauen Wischern auf den Antepikalbeulen. Clypeus mit Mittelkiel; der Halsschild fast kreisrund; die Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

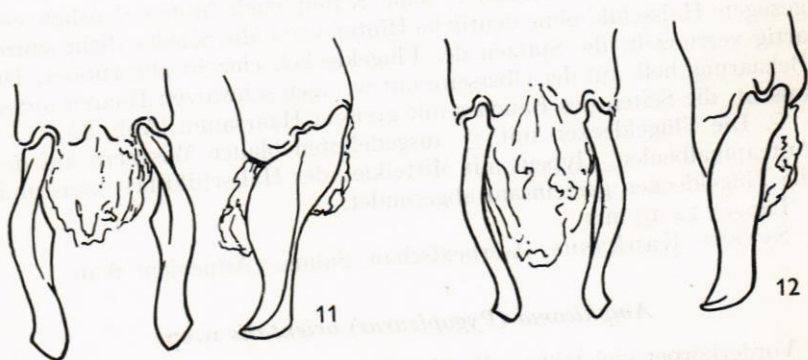
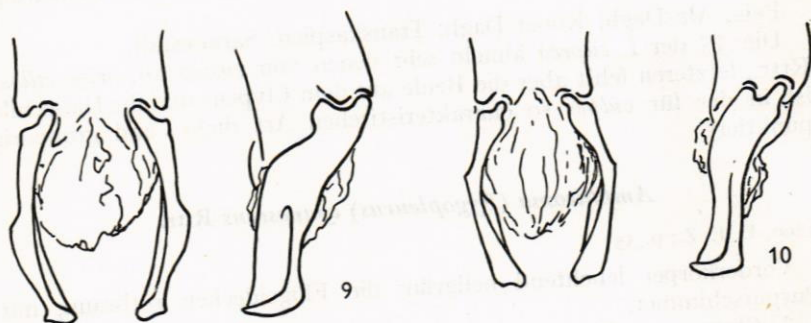
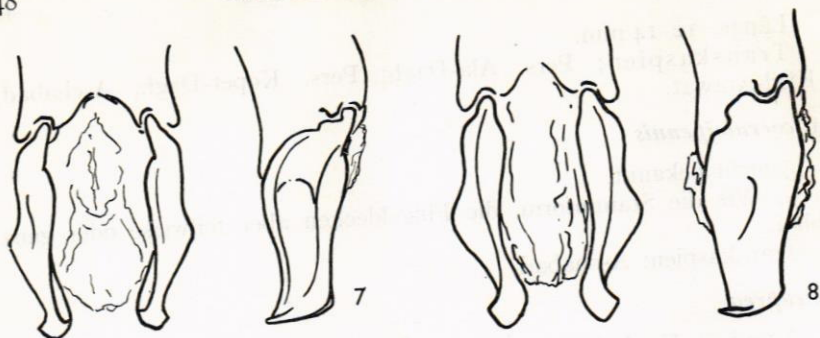
Länge: 12–13 mm.

Syrien; Kaukasus; Aserbeidschan: Salmas; Armenien: Wan.

Amphicoma (Pygopleurus) orientalis n. sp.

Vorderkörper violettblau; die Flügeldecken dunkelbraun; mit Purpurschimmer. Die Behaarung, mit Ausnahme der Mitte der Hinterbrust und der Seiten des Bauches, welche letztere mit gelben Haaren dicht besetzt sind, schwarz.

♂. Clypeusecken stark verrundet, die Seiten nach hinten eingezogen, groß punktiert, häufig mit angedeutetem Mittellängskiel; Halsschild stark verrundet, die Scheibe dicht wurmartig verrunzelt, matt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 9.)



7. *A. (P.) banghaasi* Rtrr.
 8. *A. (P.) cyanescens* Rtrr.
 9. *A. (P.) orientalis* n.sp.

10. *A. (P.) humeralis* Brllé.
 11. *A. (P.) pseudopsilotrichia* n.sp.
 12. *A. (P.) apicalis* Brllé.

♀. Clypeus breiter als beim ♂, meist mit deutlichem Mittelkiel; Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet, undeutlich abgestutzt.

Länge: 13–15 mm.

Syrien: Jaffa, Sidon, Beirut; Palästina: Ben-Schemen, Jenin. Im Museum Frey in München finden sich sechs ♂♂ mit der Bezettelung: „Ain-Sefra, Oran; leg. L. Bleuse; ex coll. L. Puel“, welcher Fundort mir sehr zweifelhaft vorkommt, da bis jetzt noch keine sicheren Belege von Vertretern der Untergattung *Pygopleurus* aus Nordafrika bekannt geworden sind.

Type in meiner Sammlung; Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

Die neue Art hat sehr große Ähnlichkeit mit *A. (P.) psilotrichia* Fald., unterscheidet sich aber von ihr durch die mehr verrundeten Formen von Clypeus und Halsschild. Außerdem bilden die verschieden geformten Parameren ein deutliches Unterscheidungsmerkmal.

Amphicoma (Pygopleurus) humeralis Brillé.

1832, Exped. sc. de Morée III; p. 183

syn.: *apicalis* Waltl 1838

viridisuturata Rtrr. 1903

Vorderkörper leuchtend grün (f. *viridis*), mitunter mit Goldschimmer; Flügeldecken rötlichbraun, Naht und Spitze in schwankender Ausdehnung metallisch grün. Die Behaarung hellgelb, mit wenigen schwarzen Haaren untermischt, die Seiten des Bauches gelb bewimpert.

♂. Clypeus schmal, stark abgerundet, seine Ränder hoch aufgebogen; die Hinterecken des Halsschildes mit der Basis verrundet, die Scheibe wurmartig verrunzelt und feinporig, nicht sehr dicht punktiert; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 10.)

♀. Der Mittelkiel des Clypeus meistens undeutlich oder fehlend; die Spitzen der Flügeldecken weniger verrundet als beim ♂.

Länge: 12–14 mm.

Griechenland: Peloponnes; Parnaß, Attika; Europ. Türkei.

f. *uniformis*

♂. Die Flügeldecken sind einfarbig braun, also ohne breite grüne Färbung von Suturalnaht und Spitzen.

♀ unbekannt.

Griechenland: Peloponnes, Euboea; Kleinasien: Ak-Schehir.

f. *nigroapicalis*

♂ und ♀. Färbung des Vorderkörpers und die Behaarung wie bei der Stammform; die Spitzen der Flügeldecken breit, die Naht schmaler stahlblau bis erzfarben.

Griechenland: Peloponnes, Euboea, Thessalien, Mazedonien; Europ. Türkei; Kleinasien: Brussa.

f. *violacea*

♂ unbekannt.

♀. Vorderkörper blauviolett; die Flügeldecken, mit Ausnahme der braunen Seiten, metallisch blau mit grünlichen und kupfrigen Reflexen. Griechenland: Olymp.

ab. *elegans* Blth.

1931, Entomol. Nachrichtenbl. V; p. 24

♂ und ♀. Die Flügeldecken, mit Ausnahme einer ± ausgedehnten braunen Makel unter der Schulter leuchtend blau; der Vorderkörper grün bis goldgrün (ex type).

Bulgarisch-Mazedonien; (Juni!).

Amphicoma (Pygopleurus) pseudopsilotrichia n. sp.

♂. Der Clypeus stark verrundet, mit sehr undeutlichen Ecken; Halschildseiten im Bogen (ohne deutliche Ecken) in die Basis übergehend, die Scheibe rauh wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Die Färbung des Vorderkörpers düster kupfrig mit bläulichen, grünlichen oder violett-purpurnen Reflexen (f. *cuprea*); die rotbraunen Flügeldecken haben starken Purpurschimmer. Mit Ausnahme von wenigen hellen Haaren auf der Mittelbrust und dem Bauch ist die Behaarung rein schwarz, auch die Seiten des Bauches ohne den für *A. (P.) psilotrichia* Fald. so charakteristischen gelben Haarsaum. (Abb. 11.)

♀. Clypeus ohne Längskiel; sonst wie das ♂.
Länge: 13–16 mm.

Peloponnes: Gythion; Griechenland: Athen, Olympia.

Type und Kotypen in meiner Sammlung; weitere Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

Der *A. (P.) psilotrichia* Fald. sehr ähnlich und bisher mit ihr verwechselt, jedoch durch anders geformten Clypeus, die fehlende Längsleiste des ♀ sowie besonders durch das Mangeln des gelben Haarsaumes an den Seiten des Bauches verschieden.

f. *viridis*

♂ und ♀. Vorderkörper leuchtend grün; sonst wie die Stammform. Tiere aus Kleinasien sind auf der Oberseite meliert behaart, die Unterseite nur mit hellen Haaren.

Peloponnes: Gythion; Ionische Inseln: Korfu; Griechenland: Olympia; Kleinasien: Cilic. Taurus, Lydia, Adalia, Smyrna, Egerdir, Güleek; Syrien: Beirut.

Entomol. T.s. Arg. 78. Suppl., 1957

f. *albopilosa*

♂ und ♀. Die Färbung wie bei der typischen Form, aber etwas heller. Die Behaarung ist durchwegs greis.

Peloponnes: Gythion (nur ♀♀!); Jonische Inseln: Zante (hier auch ♂♂!).

Die Zusammengehörigkeit der vorstehend beschriebenen drei Formen konnte durch beobachtete Paarungen sichergestellt werden.

***Amphicoma (Pygopleurus) apicalis* Brllé. (non Waltl)**

1832, Exped. sc. de Morée III; p. 182

syn.: *humerosa* Rtrr. (♀) 1890

♂. Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet, die Naht setzt sich als spitzes Zähnchen über die Apikalrundung hinaus fort. Vorderkörper kupfrigrot, die Flügeldecken kastanienbraun, ohne Metall- oder Purpurschimmer, ihr apikaler Teil ± ausgedehnt schwarz; diese Färbung zieht sich entlang der Naht in verschiedener Ausdehnung gegen das Schildchen hinauf, auch die Epipleuren sind schmal geschwärzt. Die Behaarung des Vorderkörpers aus schwarzen und gelblichen Haaren gemischt, wobei die letzteren überwiegen; die Flügeldecken mit kurzer, anliegender, schwarzer Behaarung und langen, aufrecht stehenden, hellen Borsten; die Unterseite vorwiegend hell, nur Kopf und Hüften schwarz behaart, die Seiten des Bauches gelb gesäumt. (Abb. 12.)

♀. Die Spitzen der Flügeldecken schräg nach innen abgestutzt, die äußere Spitze verrundet, die Nahtkante in ein langes, scharfes Zähnchen ausgezogen, zwischen beiden Spitzen ausgerandet. Vorderkörper leuchtend grün, selten mit schwachem Messingschimmer; die Flügeldecken um die Schultern ± ausgedehnt kastanienbraun, sonst metallisch schwarzgrün. Die Behaarung der Ober- und Unterseite greis, die anliegende, schwarze Grundbehaarung der Flügeldecken beschränkt sich auf die braunen Schultern, während die übrige Fläche der Decken mit heller Grundbehaarung versehen ist; die Seiten des Bauches greis gesäumt.

Länge: 11–14 mm.

Griechenland: Peloponnes, Cumani, Mesolongion, Karpenission, Olymp; Jonische Inseln: Zante, Kephalaria.

Vorstehende Art war bisher nur im männlichen Geschlecht bekannt. Es gelang durch Aufsammlungen an Olymp, die von Reitter als *humerosa* beschriebene Form (nur ♀♀ bekannt) als die zugehörigen ♀♀ festzustellen.

***Amphicoma (Pygopleurus) apicalis* ssp. *hirsuta* Brllé.**

1832, Exped. sc. de Morée III; p. 182

syn.: *suturangula* Rtrr. 1890

♂ und ♀. Die Färbung des Vorderkörpers wie bei der Stammform; die Flügeldecken in beiden Geschlechtern kastanienbraun, ohne deutlichen

Metallglanz; die Epipleuren und die Naht schmal schwärzlich, mit Metallschimmer. Die Behaarung des Vorderkörpers ist beim ♂ (selten beim ♀) orangegelb bis rotorange, beim ♀ greis bis gelblich; die Vorderwinkel und Seiten des Halsschildes mit schwarzen Haaren untermischt; die Flügeldecken mit feiner, anliegender, schwarzer Behaarung und dazwischen mit langen, aufrechtstehenden Borsten in der Farbe der Behaarung des Vorderkörpers; die Unterseite in schwankender Ausdehnung teils hell, teils schwarz behaart, wobei die Vorderbrust meistens schwarz, die Mittelbrust und der Bauch hellere Haare tragen.

Länge: 11–14 mm.

Griechenland: Peloponnes; Europ. Türkei; Kleinasien: Smyrna.

Amphicoma (Pygopleurus) pontica n. sp.

Vorderkörper leuchtend grün (f. *viridis*); die Flügeldecken braun, mit starkem Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, die Seiten des Bauches hell gesäumt.

♂. Clypeus rechteckig, seine Vorderecken stark verrundet; die Seiten des Halsschildes ohne deutliche Hinterecken in die Basis übergehend, die Scheibe sehr dicht und rau, wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Viertes Sternit ganz rot. (Abb. 13.)

♀. Clypeus mit Mittelkiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet, jede Spitze scharf rechtwinkelig, aber ohne Sururalzähnen.

Länge: 14 mm.

Kleinasien: Pontus.

Type und Kotypen im Naturhist. Museum Wien; Kotypen auch in meiner Sammlung.

f. *cuprea*

♂. Vorderkörper kupferrot; alles andere wie oben.

♀ unbekannt.

Syrien: Damaskus, Jaffa.

Aphicoma (Pygopleurus) syriaca L.

1758, Syst. Nat. I, ed. X; p. 351

Durch die zwar abgerundeten, aber deutlich hervortretenden Hinterecken des Halsschildes gut gekennzeichnet und schon frühzeitig als eigene, und von *vulpes* verschiedene Art erkannt. Die Behaarung der Oberseite aus schwarzen und hellen Haaren gemischt, die Unterseite und die Seiten des Bauches hell behaart.

♂. Clypeus stark verrundet; die Scheibe des Halsschildes fein wurmartig verrunzelt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Vor-

Entomol. Ts. Arg. 78. *Suppl.*, 1957

derkörper blau; Flügeldecken rotbraun, ohne Metall- oder Purpurschimmer, Anteapikalbeulen meistens \pm blau angelaufen. (Abb. 14.)

♀. Spitzen der Flügeldecken ausgerandet, mit spitz vortretenden Suturalzähnen. Vorderkörper grünkupfrig bis goldig; die Flügeldecken braun, die Mitte der Decken goldiggrün überlaufen.

Länge: 10–11 mm.

Syrien: Jaffa, Damaskus, Kaifa; Palästina: Jerusalem.

ab. *piesbergeni* Trappen.

1906, Soc. Entomol. XXI; p. 124

♂. Die blaue Färbung der Flügeldecken verbreitert sich nach vorne und läßt meistens nur die Schulterbeulen frei, mit unter sind die Flügeldecken ganz blau.

♀. Vorderkörper blau; ebenso die Flügeldecken, ganz oder zum Teil blau.

Palästina: Jerusalem; Syrien: Jaffa.

(Genetisch gesehen, ist die Form *piesbergeni* Trappen als Stammform und das *syriaca* L. ♀ als eine nur im weiblichen Geschlecht vorkommende Färbungs-Abart zu betrachten.)

Amphicoma (Pygopleurus) cyaneoviolacea Motsch.

1859, Etudes Ent. VIII; p. 166

syn.: *psilotrichia* Waltl 1838 (non Faldermann)

♂. Clypeus stark verrundet, in der Mitte mit einer Beule; Halsschild mit deutlichen Hinterecken, die Scheibe mit starken, wurmartigen Runzeln und großen Poren; Schildchen nur wenig länger als breit, nicht stark zugespitzt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Vorderkörper bläulichgrün mit purpurnen, violetten, erzfarbenen oder kupferigen Reflexen; die Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, es überwiegen auf der Oberseite die dunklen, auf der Unterseite die hellen Haare; die Seiten des Bauches ganz hell gesäumt. (Abb. 15.)

♀. Clypeus ohne deutlichen Längskiel; die Flügeldecken wie beim ♂ einzeln abgerundet. Der Vorderkörper leuchtend grünlichblau, mit purpurfarbenen Reflexen am Kopf, an den Seiten des Halsschildes und über dem Schildchen, dieses oft ganz purpurfarben. Die Behaarung wie beim ♂.

Länge: 13–15 mm.

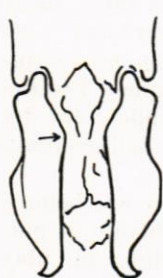
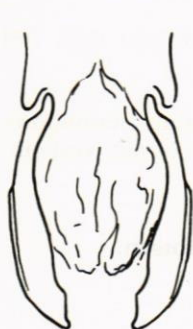
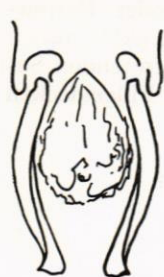
Kaukasus, Talysch, Tiflis.

Amphicoma (Pygopleurus) foinea Rtrr.

1890, D. E. Z.; p. 53

Vorderkörper leuchtend blau bis violettblau (f. *coerulea*); die Flügeldecken kastanienbraun, meist mit schwachem Purpurschimmer.

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957



13. *A. (P.) pontica* n.sp.

14. *A. (P.) syriaca* L.

15. *A. (P.) cyaneoviolacea* Motsch.

16. *A. (P.) foina* Rtrr.

17. *A. (P.) aleppensis* n.sp.

18. *A. (P.) media* n.sp.

♂. Clypeus stark verrundet; Halsschild mit schwach angedeuteten Hinterecken, die wurmartigen Runzeln in der Mitte der Scheibe meist zu querstehenden Wellen angeordnet, dazwischen zerstreut und feinporig punktiert; die Spitzen der Flügeldecken sind einzeln verrundet. Die Behaarung der Oberseite ist schwarz, die der Unterseite teils schwarz, teils hell, (bei den Tieren von Rhodos oben meliert, unten hell); die Seiten des Bauches dicht orangegelb oder gelblich behaart. (Abb. 16.)

♀. Clypeus meist mit Querkiel; die Spitzen der Flügeldecken wie beim ♂ einzeln abgerundet. Die Behaarung oben meliert, unten nur aus hellen Haaren bestehend.

Länge: 12–14 mm.

Ägäis: Kreta, Rhodos; Kleinasien: Eski-Schehir, Ak-Schehir, Lydia, Aidin, Cilic. Taurus.

f. *viridis*

♂ und ♀. Vorderkörper grün; die Apikalhälfte der Flügeldecken, besonders auf den Anteapikalbeulen, manchmal blau überlaufen. Die Behaarung ist hell.

Rhodos, Lemnos; Kleinasien: Ak-Schehir, Smyrna.

f. *cuprea*

♂ und ♀. Vorderkörper kupferrot. Die Behaarung ist hell.

Rhodos.

Amphicomma (Pygopleurus) ? sp. bimaculata Rdtb.

1850, Denkschr. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Wien I; p. 48

Von dieser Form liegen mir nur zwei weibliche Tiere vor, das eine aus dem Besitz des Naturhist. Museums Wien, welches möglicherweise mit der Redtenbacherschen Type identisch ist und ein zweites Weibchen aus meiner Sammlung, ebenfalls mit der Fundortbezeichnung „Syrien“. Es ist weder möglich, diese Tiere als eine eigene Art aufzufassen, da hierzu die Kenntnis der Männchen notwendig wäre, noch lassen sie sich ihrem Aussehen und ihrer Skulptur nach einer der mir bekannten Arten zuordnen.

♂ unbekannt.

♀. Vorderkörper bläulichviolett; die Flügeldecken schwarz, hinter der Schulter in verschiedener Ausdehnung braun, ohne Metallschimmer; die Unterseite schwarz, mit geringem Metallglanz. Die Behaarung vorwiegend hell. Der Clypeus vorne gerade abgeschnitten, die Ecken normal verrundet, die Seiten fast gerade und parallel, die Mitte mit schwachem Längskiel; der Umriß des Halsschildes beinahe kreisförmig, die Hinterecken sehr undeutlich, die Oberfläche fein wurmartig chagriniert und

spärlich behaart; die Spitzen der Flügeldecken etwas abgestutzt, mit kleinen Suturalzähnnchen.

Länge: 10,5 und 11 mm.

Syrien.

Amphicoma (Pygopleurus) ? sp. sinaica n.

In der Sammlung des Museums Frey in München befindet sich das Weibchen einer nicht feststellbaren *Pygopleurus*-Art, welches mit der vorstehend angeführten Form viele Ähnlichkeiten aufweist.

♂ unbekannt.

♀. Der Vorderkörper ist purpurrot gefärbt; die Flügeldecken in der vorderen Hälfte braun, in der hinteren tief schwarz, ganz ohne Purpur- oder Metallschimmer. Die Behaarung ist greis, die Seiten des Bauches sind spärlich schwarz behaart. Die undeutlich abgestutzten Spitzen der Flügeldecken ohne Suturalzähnnchen. Alles andere wie bei *bimaculata* Rdtb.

Länge: 11,5 mm.

Sinai, Nordhang; Mai 1932; leg. Perciakoff; ex coll. Alfieri.

Amphicoma (Pygopleurus) aleppensis n. sp.

Vorderkörper grün (f. *viridis*); Flügeldecken hellbraun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, die Seiten des Bauches oft, aber nicht immer, mit hellen Haaren gesäumt. Bezüglich der Skulptur von Kopf, Halsschild und Schildchen nimmt diese Art eine Mittelstellung zwischen der Gruppe mit grober, wurmartiger Runzelung und jener mit feiner, körnchenartiger Chagrinierung ein; meistens finden sich beide Skulpturformen gemischt und abgeschwächt beim gleichem Individuum.

♂. Clypeus vorne gerade abgeschnitten, die Vorderecken etwas abgerundet, die Seitenränder ziemlich gerade und schwach divergierend; Halsschild nach hinten verbreitert, die Hinterecken undeutlich; die Flügeldecken einzeln abgerundet. Die Unterseite schwarz; die Beine mit grünem Metallglanz. (Abb. 17.)

♀. Clypeus mit Mittelkiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet, jede Spitze einen ungeführ rechten Winkel bildend, die Suturalnaht selten in ein \pm deutliches Zähnnchen ausgezogen.

Länge: 10–11 mm.

Syrien: Aleppo, Jaffa.

Type in meiner Sammlung; Kotypen im Naturhist. Museum und im Museum Frey in München.

f. *violacea*

♂ und ♀. Durch purpurfarbene bis violette Färbung des Vorderkörpers von der Stammform abweichend.

Jerusalem, Jaffa, Damaskus.

Amphicoma (Pygopleurus) media n. sp.

Vorderkörper violett (f. *violacea*); Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung vorwiegend hell, am Halsschild mit dunklen Haaren untermischt.

♂. Clypeus groß, nach vorne stark verbreitert, die Vorderkante ausgebuchtet, seine Ränder stark aufgebogen; Halsschild konisch, ohne deutliche Hinterecken, die Scheibe dicht und groß punktiert, aber nicht deutlich chagriniert; Spitzen der Flügeldecken breit abgestutzt, ohne Suturalzähnnchen, neben der Naht mit heller Borstenreihe. Die Seiten des Bauches dicht mit orangegelben Haaren gesäumt. (Abb. 18.)

♀. Clypeus mit hohem Längskiel; die Spitzen der Flügeldecken breit abgestutzt, mit stark entwickelten Suturalzähnnchen. Die Bauchseiten gelb behaart.

Länge: 14–15 mm.

Kleinasien: Cilic. Taurus, Smyrna.

Type in meiner Sammlung; Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

f. *nigropilosa*

♂ unbekannt.

♀. Vorderkörper purpurrot; die Flügeldecken braun, mit starkem Purpurschimmer. Die Behaarung, einschließlich der Seiten des Bauches, ganz schwarz.

Kleinasien: Adana.

Amphicoma (Pygopleurus) koniae n. sp.

♂. Der *A. (P.) vulpes pyrrothrix* Dohrn (Rttr.) äußerst ähnlich und mit ihr bisher vermengt.

Beide Tiere sind im folgender Weise zu trennen:

A. (P.) vulpes pyrrothrix

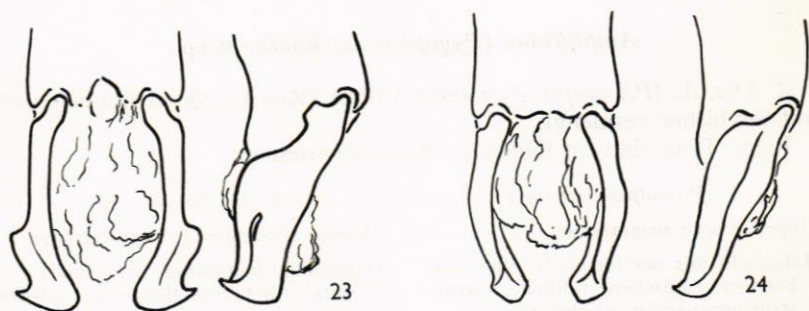
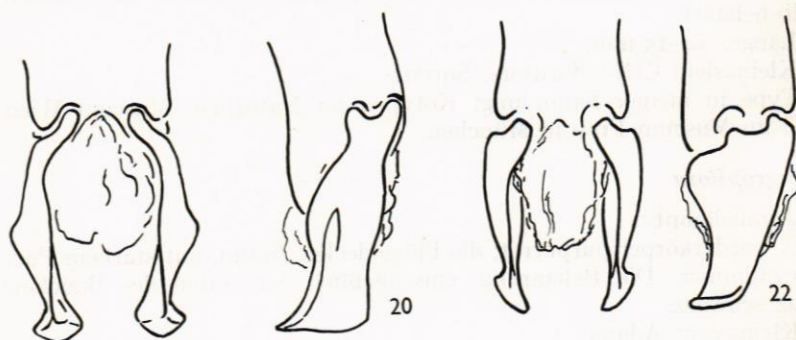
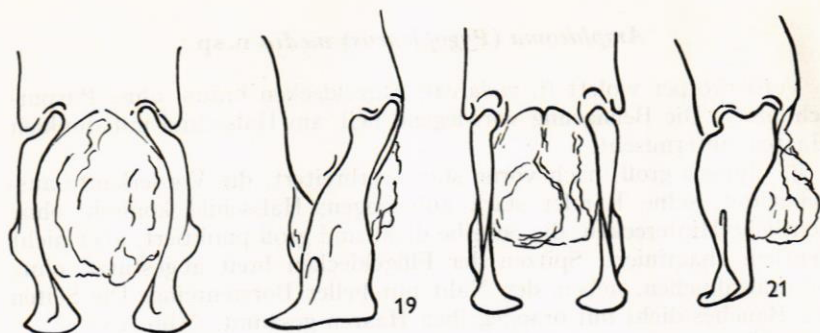
Clypeus vorne ausgerandet;
Halsschild mit der für *vulpes* und ihre Formen typischen rauhen, wurmartig gerunzelten Skulptur;
Flügeldecken einzeln verrundet;

die lange Behaarung des Kopfes beginnt hinter der Stirnnaht.

A. (P.) koniae n. sp.

Clypeus vorne gerade abgeschnitten;
Halsschild feinkörnig chagriniert, (durch die dichte Behaarung schwer sichtbar);
Flügeldeckenspitzen schräg nach innen abgestutzt, die Suturalspitzen mit ± deutlichen Zähnnchen;

die lange Behaarung des Kopfes beginnt schon am Vorderrande des Clypeus, dieser ist also in die dichte, pelzartige Behaarung der Oberseite mit einbezogen.



19. *A. (P.) koniae* n.sp.
 20. *A. (P.) rufovillosa* Rttr.
 21. *A. (P.) distincta* Fald.

22. *A. (P.) cirria* n.sp.
 23. *A. (P.) immunda* Rttr.
 24. *A. (P.) costata* n.sp.

Die Behaarung der Oberseite ist bei *koniae* n.sp. noch dichter, dabei etwas geneigter als bei *vulpes pyrrothrix*. Der Vorderkörper ist leuchtend rot, die Flügeldecken sind braun gefärbt. (Abb. 19.)

♀ unbekannt, aber vermutlich ohne die dichte Behaarung des ♂.

Länge: 12–13 mm.

Kleinasien: Salzsteppe bei Konia, Angora (Ankara).

Type in meiner Sammlung; Kotypen im Naturhist. Museum Wien und im Museum Frey in München.

Aus tiergeographischen Gründen halte ich es für möglich, daß die von Dohrn bekanntgemachte *vulpes pyrrothrix* aus Malatia (Kurdistan) mit der hier beschriebenen Art identisch ist und daher die *pyrrothrix* Reitter, welche ein anderes Verbreitungsgebiet zu haben scheint, keinen gültigen Namen besitzt. Die Klärung dieser Frage könnte, da die Dohrnschen Tiere nicht zu erreichen sind, nur durch neue Aufsammlungen im Gebiet von Malatia herbeigeführt werden.

Amphicoma (Pygopleurus) rufovillosa Rtrr.

1907, Wr. Ent. Ztg. XXVI; p. 28

Die Färbung des Vorderkörpers leuchtend purpurrot. Die Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert, ohne wurmartige Runzelung.

♂. Clypeus vorne gerade abgestutzt, die Vorderecken deutlich, seine Seiten stark divergierend; die Hinterecken des Halsschildes sehr ver-rundet; die Spitzen der Flügeldecken undeutlich schräg nach innen abgestutzt. Die Behaarung des Vorderkörpers und der Bauchseiten lang, dicht, rotgolden, die der Flügeldecken kurz, spärlich und anliegend rotgolden und ganz vereinzelt lang, aufstehend, schwarz, die der Unterseite nur rotgolden. (Abb. 20.)

♀. Clypeus mit Längskiel; die Spitzen der Flügeldecken gerade abgestutzt. Die Behaarung des Vorderkörpers wenig dicht, gelblich, mit einigen schwarzen Haaren untermischt; die aufrecht stehenden Haare der Flügeldecken hell, die der Bauchseiten gelblich.

Länge: 14–15 mm.

Mesopotamien; Kleinasien: Adana; Syrien: Beirut.

Amphicoma (Pygopleurus) distincta Fald.

1835, Nouv. Mém. de la Soc. des Nat. de Moscou IV; p. 286

= *distincta* Fald. var. β und γ

Die Färbung des Vorderkörpers schwankt zwischen purpurviolett und violett (f. *violacea*); die Flügeldecken sind braun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, die der Bauchseiten gelblich. Die Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert, seine Hinterecken sehr deutlich.

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957

♂. Clypeus vorne gerade abgestutzt; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 21.)

♀. Clypeus wie beim ♂, mit feinem Längskiel; Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet, mitunter der Suturalwinkel etwas vortretend.

Länge: 10–12 mm.

Persisch-Armenien; Persien.

f. *viridis*

♂ und ♀. Durch die leuchtend grüne Färbung des Vorderkörpers abweichend. Die Behaarung aus schwarzen und graisen Haaren gemischt, die Seiten des Bauches ganz grau behaart.

Persien.

Bisher war man, veranlaßt durch Ganglbauers kurze Tabelle, der Auffassung, daß die, besonders von Strauß in Persien zahlreich gesammelten Tiere mit grünem Vorderkörper, mit der von Reitter im Jahre 1903 beschriebenen *immunda* aus Mardin (Kurdistan) identisch seien. Das männliche Begattungsorgan der persischen Tiere stimmt wohl mit *distincta* Fald., nicht aber mit dem der *immunda* Rtrr. überein, welche letztere Form nach meinen Untersuchungen an typischen Tieren ebenfalls als eine eigene Art aufzufassen ist.

Amphicoma (Pygopleurus) cirria n. sp.

Vorderkörper matt, dunkel metallischgrün, mit kupfrigen Reflexen; die Flügeldecken fahlbraun, ohne Purpurschimmer; Unterseite schwarz; die Beine mit goldgrünen Reflexen. Die Scheibe des Halsschildes sehr feinkörnig chagriniert.

♂. Clypeus vorne gerade, die Vorderecken verrundet, die Seiten divergierend; die Flügeldecken parallel, die Spitzen einzeln abgerundet. Die Behaarung des Vorderkörpers lang, dicht, wollig, gelblichgrau; die Flügeldecken mit der üblichen anliegenden, schwarzen Grundbehaarung, dazwischen mit längeren, hellen aufstehenden Borstenhaaren, die in undeutlichen Längsreihen angeordnet sind, die Epipleuralkante ebenfalls so gesäumt; die Unterseite vorwiegend hell behaart; die Seiten des Bauches mit Büscheln von langen, schwarzen und graisen Haaren besetzt. (Abb. 22.)

♀ nicht bekannt.

Mesopotamien: Zwischen Tibne und Deir es Zor, (Ed-Deir am Euphrat.)

Type im Naturhist. Museum Wien.

Amphicoma (Pygopleurus) immunda Rtrr.

1903, Best.-Tab. d. Melol. IV; p. 137

Vorderkörper mattgrün (f. *viridis*); Flügeldecken braun, ohne Purpurschimmer. Die Behaarung meliert, die der Bauchseiten hell.

♂. Clypeus vorne und an den Seiten gerade, die Ecken deutlich, die Ränder stark aufgebogen; Halsschild fast rund, ohne erkennbare Hinterecken, die Scheibe feinkörnig chagriniert; die Flügeldecken einzeln abgerundet. (Abb. 23.)

♀. Clypeus mit Mittelkiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Länge: 10–12 mm.

Kurdistan: Mardin.

f. *violacea*

♂ und ♀. Größer als die Stammform. Der Vorderkörper pupprviolett. Die Behaarung der Oberseite schwarz, die der Unterseite und der Bauchseiten greis.

Länge: 14 mm.

Persien.

Amphicoma (Pygopleurus) costata n. sp.

Vorderkörper dunkel erzfarben bis kupfrig; die Flügeldecken braun; Unterseite, mit Ausnahme des Abdomens, schwarz; die Beine stark kupfrig glänzend. Die Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert.

♂. Clypeus mit verrundeten Vorderecken; Halsschild trapezförmig, die Hinterecken deutlich, wie bei *A. (P.) syriaca* L.; Schildchen spitz dreieckig; die Spitzen der Flügeldecken einzeln verrundet, die Nahtkanten in ihrem hinteren Teil kielartig aufgeworfen. Die Oberseite vorwiegend schwarz, die Unterseite und die Seiten des Bauches hell behaart. (Abb. 24.)

♀ unbekannt.

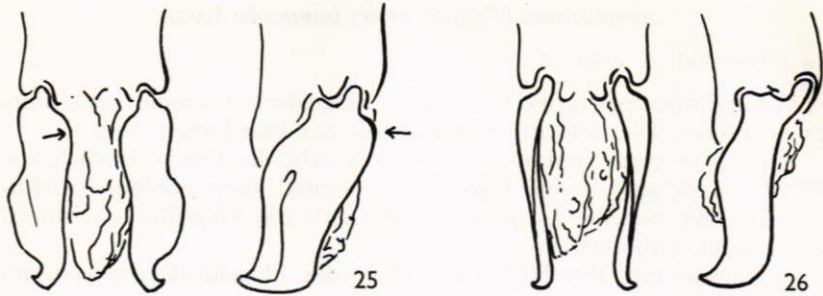
Asia minor; ohne nähere Angaben.

Type und Kotype in meiner Sammlung.

Amphicoma (Pygopleurus) basalis Rtrr.

1890, D. E. Z.; p. 53

Vorderkörper mattgrün (f. *viridis*); die Flügeldecken hellbraun, eine im Apikalteil meist vorhandene blauschwarze Färbung schwankt in ihrer Ausdehnung sehr; mitunter findet sich nur ein dunkler Wischer auf den Antepikalbeulen, oft aber dehnt sich diese dunkle Färbung entlang der Naht bis zum Schildchen aus und läßt nur die Schulterbeulen ± frei. Die Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert. Die

25. *A. (P.) basalis* Rtrtr.26. *A. (P.) angulata* Fairm.

Behaarung greis, an den Seiten des Halsschildes mit wenigen schwarzen Haaren untermischt.

♂. Clypeus vorne gerade abgeschnitten; die Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet. Das einzige, mir vorliegende ♂ zeigt einfarbig braune Flügeldecken. (Abb. 25.)

♀. Clypeus mit Längskiel; die Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet.

Länge: 10–13 mm.

Kurdistan: Malatia; Mesopotamien: Assur, Mosul.

f. *purpurea*

♂. Der Vorderkörper dunkel purpurfarben; sonst wie die Stammform; auch dieses ♂ hat einfarbig braune Flügeldecken.

♀ unbekannt.

Mesopotamien: Assur.

Es ist wahrscheinlich, daß die ♂♂ der *A. (P.) basalis* Rtrtr. stets einfarbig braune Flügeldecken besitzen, doch ist mein Material zu gering, um diese Frage entscheiden zu können.

Amphicoma (Pygopleurus) angulata Fairm.

1884, Ann. de la Soc. ent. de France IV; p. 168

Diese von Fairmaire im Jahre 1884 beschriebene Art wurde bisher verkannt. Reitter deutete sie zuerst (1895) als *A. (P.) syriaca* L., im Jahre 1903 aber als ein Synonym zu *apicalis* Brillé. Die erste Annahme wurde schon vom Autor im Jahre 1895 widerlegt, wobei vielleicht noch nachzutragen wäre, daß die bei *syriaca* so deutlichen Hinterecken des Halsschildes der Fairmaire'schen Art fehlen; die zweite und bis jetzt allgemein akzeptierte Deutung einer Identität mit *apicalis* hat tatsächlich etwas verlockendes, aber die Ähnlichkeit geht nicht über eine an-

Entomol. Ts. Arg. 78. Suppl., 1957

nähernde Übereinstimmung der Flügeldeckenfärbung beim *angulata* ♀ und *apicalis* ♂ hinaus. Tatsächlich handelt es sich um eine sehr ausgezeichnete Art, die nicht leicht mit einer anderen verwechselt werden kann.

♂. Clypeus vorne abgestutzt, schwach ausgerandet, mit feinem Längskiel; Halsschild stark verrundet, mit sehr undeutlichen Hinterecken, rauh, etwas körnig chagriniert, ohne wurmartige Runzeln; die Spitzen der Flügeldecken einzeln breit abgerundet. Vorderkörper violett, matt; Flügeldecken hellbraun, Epipleuren und Naht kaum dunkler. Die Behaarung des Vorderkörpers greis, stark mit schwarzen Haaren untermischt; Flügeldecken mit kurzer, anliegender, schwarzer Grundbehaarung und wenigen, langen, aufrecht stehenden, meist ebenfalls schwarzen Borstenhaaren; die Unterseite fast durchaus hell, die Seiten des Bauches dicht greis behaart. (Abb. 26.)

♀. Clypeus wie beim ♂, mit schwachem Mittellängskiel; Spitzen der Flügeldecken lang und ziemlich schmal nach hinten ausgezogen, hinter den Anteapikalbeulen deutlich nach oben aufgebogen, schräg abgestutzt, in der Abstutzung ausgerandet, der Nahtwinkel dornartig ausgezogen. Die Form der Flügeldeckenspitzen erinnert etwas an manche *Dicerca*-Arten (*Buprestidae*). Die Färbung des Vorderkörpers wie beim ♂; die Flügeldecken hellbraun, die Naht und die Epipleuren schmal, die Spitzen breit metallisch blauschwarz, die schwarze Färbung zieht sich entlang der Naht ± weit gegen das Schildchen hinauf. Die Behaarung des Vorderkörpers wie beim ♂, die Flügeldecken mit der gleichen schwarzen Grundbehaarung, außerdem jede Decke mit einer Längsreihe langer, aufrechtstehender, weißer Borstenhaare; die Behaarung der Unterseite und der Seiten des Bauches wie beim ♂.

Länge: 9–13 mm.

Syrien: Akbés, Aleppo; Kleinasien: Taurus, Missis.

Hilfstabelle zur Determination der Formen des Subgenus *Pygopleurus* Motsch.

- A (B) Scheibe des Halsschildes mit wurmartigen Runzeln bedeckt.
 1 (14) Flügeldecken (abgesehen von den Epipleuren und der Suturalnaht, die meistens dunkler gefärbt sind) zweifarbig.
 2 (5) Vorderkörper (Kopf, Halsschild und Schildchen) violett.
 3 (4) Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet; (Clypeus des ♀ meistens ohne Längskiel). Griechenland. ♀ *humeralis* Brillé., f. *violacea*
 4 (3) Spitzen der Flügeldecken zahnförmig ausgezogen; (Flügeldecken hinter der Schulterbeule mit brauner Makel). Syrien. ♀ ? sp. *bimaculata* Rdtb.
 5 (2) Vorderkörper grün, blau, kupfrig oder rot.
 6 (11) Vorderkörper grün.
 7 (8) Ober- und Unterseite fast ganz schwarz behaart; (Flügeldecken erzfärbend, die Seiten ± braun). Syrien, Kleinasien.
 ♂♀ *psilotrichia* ab. *aurigaster* Rtrr.
 8 (7) Ober- und Unterseite vorwiegend hell behaart.

- 9 (10) Spitzen der Flügeldecken abgerundet.
- a) Flügeldecken mit schwachem Purpurschimmer; Apikalbeulen ± schwarz mit bläulichem oder grünlichem Schimmer. Kaukasus, Transkaspien. ♀ *psilotrichia* Fald., f. *maculipennis*
 - b) Flügeldecken braun mit starkem Purpurschimmer; Apikalbeulen ± bläulich. Syrien, Kaukasus. ♀ *cyanescens* Rtrr.
 - c) Flügeldecken braun mit Purpurschimmer; die Spitzen der Decken (entlang der Naht höher hinauf) ± ausgedehnt grün. Griechenland, Europ. Türkei. ♂♀ *humeralis* Brllé., f. *viridis*
 - d) Flügeldecken braun mit deutlichem Purpurschimmer; Spitzen der Decken breit, entlang der Naht schmaler, stahlblau bis erzfarben. Griechenland, Mazedonien, Europ. Türkei, Kleinasien. ♂♀ *humeralis* Brllé., f. *nigroapicalis*
 - e) Flügeldecken leuchtend blau oder grünblau, nur ein Fleck hinter der Schulterbeule braun. Bulgar. Mazedonien. ♂♀ *humeralis* ab. *elegans* Balthasar
 - f) Flügeldecken metallisch grünlichblau, stark glänzend, unter der Schulter ein brauner Fleck. Mazedonien, Europ. Türkei. ♀ *vulpes* ssp. *bogoevskii* Mikš.
- 10 (9) Spitzen der Flügeldecken tief ausgerandet, mit spitzen Suturalzähnen; (Flügeldecken kastanienbraun ohne deutlichen Purpurschimmer, die Spitzen ausgedehnt grünlichschwarz.) Griechenland, Peloponnes, Ionische Inseln. ♀ *apicalis* Brllé.
- 11 (6) Vorderkörper anders gefärbt.
- 12 (13) Vorderkörper blau.
- a) Spitzen der Flügeldecken abgerundet.
 - a¹) Flügeldecken, mit Ausnahme der Seiten, blau; Körperlänge 12–14 mm. Transkaspien. ♀ *banghaasi* Rtrr., f. *coeruleipennis*
Flügeldecken wie oben; Körperlänge 10–11 mm. Syrien, Palästina. ♂ *syriaca* ab. *piesbergeni* Trapp.
 - a²) Flügeldecken braun, die Anteapikalbeulen mit einem ± großen, blauen Wischer. Syrien, Palästina. ♂ *syriaca* L.
 - b) Spitzen der Flügeldecken mit deutlichen Suturalzähnen; (Decken ± ausgedehnt blau). Syrien, Palästina. ♀ *syriaca* ab. *piesbergeni* Trapp.
- 13 (12) Vorderkörper rot oder kupfrig.
- a) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, ohne Suturalzähnen; (Decken in der vorderen Hälfte braun, in der hinteren tief schwarz; die Seiten des Bauches nur spärlich schwarz behaart.) Sinai. ♀ ?sp. *sinaica* n.
 - b) Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet, mit Suturalzähnen; (die Färbung der Decken wie bei *sinaica* n.). Griechenland, Ionische Inseln. ♂ *apicalis* Brllé.
 - c) Spitzen der Flügeldecken tief ausgerandet, mit deutlichen Suturalzähnen; (Decken braun, die Mitte goldiggrün überlaufen). Syrien, Palästina. ♀ *syriaca* L.
- 14 (1) Flügeldecken (abgesehen von den Epipleuren und der Suturalnaht, die meist dunkler gefärbt sind) einfarbig.
- 15 (16) Flügeldecken ganz blau.
- a) Spitzen der Flügeldecken abgerundet; Körperlänge 12–14 mm. Transkaspien. ♀ *banghaasi* Rtrr., f. *coeruleipennis*
Flügeldecken wie oben; Körpergröße 10–11 mm. Syrien, Palästina. ♂ *syriaca* ab. *piesbergeni* Trapp.
 - b) Spitzen der Flügeldecken ausgerandet, mit deutlichen Suturalzähnen. Syrien, Palästina. ♀ *syriaca* ab. *piesbergeni* Trapp.
- 16 (15) Flügeldecken einfarbig braun, mit oder ohne Purpurschimmer.

- 17 (22) Spitzen der Flügeldecken mit besonderen morphologischen Merkmalen (abgestutzt, mit Suturalzähnnchen oder beides zusammen).
- 18 (19) Spitzen der Flügeldecken breit abgestutzt, ohne Suturalzähnnchen, (Vorderkörper violett). Kleinasien. ♂ *media* n.sp., f. *violacea*
- 19 (18) Spitzen der Flügeldecken mit ± deutlichen Suturalzähnnchen.
- 20 (21) Spitzen der Flügeldecken einzeln abgerundet, mit Suturalzähnnchen.
 a) Vorderkörper grün. Syrien. ♀ *aleppensis* n.sp., f. *viridis*
 b) Vorderkörper rot. Peloponnes, Kleinasien. ♂ *apicalis* ssp. *hirsuta* Brllé.
- 21 (20) Spitzen der Flügeldecken abgestutzt, mit Suturalzähnnchen.
 a) Vorderkörper grün; (Behaarung der Oberseite hell). Peloponnes, Kleinasien. ♀ *apicalis* ssp. *hirsuta* Brllé.
 b) Vorderkörper violett; (Behaarung der Oberseite hell). Kleinasien. ♀ *media* n.sp., f. *violacea*
 c) Vorderkörper purpurrot; (Behaarung der Oberseite und der Bauchseiten schwarz). Kleinasien. ♀ *media* n.sp., f. *nigropilosa*
- 22 (17) Spitzen der Flügeldecken (beim ♂ einzeln, beim ♀ meist gemeinsam) abgerundet, nicht abgestutzt, nicht ausgerandet, ohne Suturalzähnnchen.
- 23 (24) Vorderkörper fast schwarz; (Seiten des Bauches mit hellen Haaren gesäumt). (Griechenland?), Ägäis: Insel Syra. ♂ ?sp. *obscurithorax* Mikš.
- 24 (23) Vorderkörper anders gefärbt.
- 25 (26) Vorderkörper violett.
 a) Vorderkörper sehr dunkel violett; die Behaarung der Oberseite schwarz. Kaukasus, Kleinasien. ♂♀ *psilotrichia* Fald., f. *violacea*
 b) Vorderkörper purpurviolett; die Behaarung der Oberseite meliert (das heißt, es sind schwarze und helle Haare in verschiedener Menge gemischt). Syrien, Palästina. ♂♀ *aleppensis* n.sp., f. *violacea*
- 26 (25) Vorderkörper anders gefärbt.
- 27 (30) Vorderkörper rot.
- 28 (29) Ober- und Unterseite auffallend dicht behaart.
 a) Ober- und Unterseite lang, pelzartig dicht (den Untergrund deckend), rotorange behaart. Kurdistan, Kleinasien, Europ. Türkei, Mazedonien. ♂ *vulpes* ab. *pyrothrix* Dohrn
 b) Ober- und Unterseite lang, dicht, (den Untergrund aber nicht deckend,) gelb behaart; (Halsschild kupferrot; die Flügeldecken ohne Purpurschimmer). Südrußland, Kleinasien, Mazedonien, Insel Lesbos. ♂ *vulpes* Fabr., f. *rufa*
- 29 (28) Ober- und Unterseite normal, spärlich behaart.
 a) Vorderkörper purpur- bis kupferrot; die Flügeldecken ohne Purpurschimmer; die Behaarung meliert. Syrien. ♂♀ *libanonensis* n.sp., f. *rufa*
 b) Vorderkörper dunkel goldig- bis purpurrot; die Flügeldecken mit schwachem Purpurschimmer; die Behaarung nicht konstant; Halsschild, besonders beim ♂, mit deutlichen Hinterecken. Persisch-Armenien, Kaukasus, Kleinasien. ♂♀ *psilotrichia* Fald., f. *rufa*
 c) Vorderkörper grünlich- bis kupferrot; die Flügeldecken mit Purpurschimmer; die Behaarung der Oberseite meliert. Griechenland. ♂♀ *vulpes* ab. *anemonina* Brllé.
- 30 (27) Vorderkörper anders gefärbt.
- 31 (34) Vorderkörper verschieden abgetönt blau.
- 32 (33) Die Behaarung der Oberseite schwarz.
 a) Vorderkörper leuchtend violettblau; die Flügeldecken mit schwachem Purpurschimmer, Kreta, Rhodos, Kleinasien. ♂ *foina* Rtrr., f. *coerulea*

- b) Vorderkörper violettblau; Flügeldecken dunkelbraun mit Purpurschimmer. Syrien, Palästina. ♂♀ *orientalis* n.sp.
- c) Vorderkörper dunkelblau; Flügeldecken dunkelbraun mit starkem Purpurschimmer. Peloponnes, Jonische Inseln. ♂♀ *vulpes* Fabr., f. *coerulea*
- 33 (32) Die Behaarung der Oberseite vorwiegend hell.
- a) Vorderkörper leuchtend violettblau; die Flügeldecken mit schwachem Purpurschimmer. Kreta, Rhodos, Kleinasien. ♀ *foina* Rtrr., f. *coerulea*
- b) Vorderkörper schwarzblau; die Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Transkaspien, Persien. ♂♀ *banghaasi* Rtrr., f. *coerulea*
- c) Vorderkörper bläulich mit grünlichen, violetten, kupfrigen oder erzfarbenen Reflexen; Flügeldecken ohne Purpurschimmer; die Hinterecken des Halsschildes deutlich. Kaukasus, Transkaukasus. ♂♀ *cyaneoviolacea* Motsch.
- 34 (31) Vorderkörper anders gefärbt.
- 35 (38) Vorderkörper kupferfarben.
- 36 (37) Oberseite rein schwarz behaart, auch die Seiten des Bauches nur mit schwarzen Haaren gesäumt; (Vorderkörper düster kupfrig mit bläulichen, grünlichen oder violetten Reflexen; die Flügeldecken rotbraun mit starkem Purpurschimmer). Griechenland. ♂♀ *pseudopsilotrichia* n.sp., f. *cuprea*
- 37 (36) Behaarung der Oberseite meliert.
- a) Vorderkörper kupferrot; die Flügeldecken mit schwachem Purpurschimmer. Rhodos. ♂♀ *foina* Rtrr., f. *cuprea*
- b) Vorderkörper kupferrot; die Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer. Syrien. ♂ *pontica* n.sp., f. *cuprea*
- c) Vorderkörper kupfrig; Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer. Peloponnes, Jonische Inseln. ♂♀ *pseudopsilotrichia* n.sp., f. *albopilosa*
- d) Vorderkörper kupferrot bis messinggrün; Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Persien, Transkaspien. ♂♀ *banghaasi* Rtrr., f. *cuprea*
- e) Vorderkörper rot- bis violettkupfrig; Flügeldecken mit Purpurschimmer; auf der Oberseite überwiegen meist die dunklen Haare. Balkan, Jonische Inseln, Europ. Türkei, Kleinasien. ♂♀ *diffusa* n.sp., f. *cuprea*
- f) Vorderkörper rotkupfrig; Flügeldecken hellbraun ohne Purpurschimmer; die hellen Haare überwiegen. Kleinasien. ♂ *akbesiana* n.sp., f. *cuprea*
- 38 (35) Vorderkörper grün.
- 39 (42) Die Behaarung der Oberseite ganz schwarz; (Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer).
- 40 (41) Die Seiten des Bauches dicht gelb behaart. Peloponnes. ♂♀ *vulpes* ssp. *scutellata* Brllé.
- 41 (40) Auch die Seiten des Bauches ganz schwarz behaart; (Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer; Clypeus des ♀ ohne Mittelkiel). Griechenland, Peloponnes, Jonische Inseln, Syrien. ♂♀ *pseudopsilotrichia* n.sp., f. *viridis*
- 42 (39) Behaarung der Oberseite aus hellen und schwarzen Haaren gemischt (meliert).
- 43 (44) Seiten des Bauches schwarz behaart.
- a) Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer; (Clypeus des ♀ ohne Mittelkiel). Kleinasien. ♂♀ *pseudopsilotrichia* n.sp., f. *viridis*
- b) Flügeldecken braun ohne Purpurschimmer; (Clypeus des ♀ mit Mittelkiel). Syrien. ♂♀ *aleppensis* n.sp., f. *viridis*
- 44 (43) Seiten des Bauches dicht hell (gréis oder gelb) behaart.

- 45 (46) Flügeldecken mit starkem Purpurschimmer.
 a) Viertes Sternit des ♂ ganz rot; (Cypeus des ♀ mit Mittelkiel). Kleinasien. ♂♀ *pontica* n.sp., f. *viridis*
 b) Viertes Sternit des ♂ nur zum Teil rot; (Clypeus des ♀ mit Mittelkiel). Syrien, Kaukasus, Aserbeidschan. ♂♀ *cyanesens* Rtrr.
- 46 (45) Flügeldecken mit sehr schwachem oder ganz ohne Purpurschimmer
- 47 (48) Oberseite auffallend lang und dicht behaart.
 a) Größer (12–14 mm); aufstehend gelb behaart. Südrußland, Kaukasus. ♂ *vulpes* Fabr., f. *viridis*
 b) Kleiner (10–11 mm); mehr niederliegend, greis behaart. Südrußland, Kaukasus. ♂ *vulpes* ab. *griseovillosa* Rtrr.
- 48 (47) Oberseite normal, spärlich behaart.
- 49 (50) Halsschild mit deutlichen Hinterecken; (viertes Sternit des ♂ ganz rot). Syrien, Kleinasien. ♂♀ *despecta* n.sp.
- 50 (49) Hinterecken des Halsschildes ± abgerundet oder ganz fehlend. Südrußland, Kaukasus. ♀ *vulpes* Fabr., f. *viridis*
 Kleinasien, Kaukasus, Transkaspien, Turkmenien, Persien.
 ♂♀ *psilotrichia* Fald., f. *viridis*
 Syrien, Kleinasien. ♂♀ *akbesiana* n.sp., f. *viridis*
 Albanien, Mazedonien, Europ. Türkei, Griechenland, Peloponnes, Ionische Inseln, Kleinasien. ♂♀ *diffusa* n.sp., f. *viridis*
 Syrien. ♂♀ *libanonensis* n.sp., f. *viridis*
 Griechenland, Kleinasien. ♂ *humeralis* Brillé., f. *uniformis*
 Rhodos, Lemnos, Kleinasien. ♂♀ *foina* Rtrr., f. *viridis*
 Syrien. ♂♀ *aleppensis* n.sp., f. *viridis*

Die vorstehenden acht Formen lassen sich tabellarisch nicht klar trennen. Ich verweise auf die Einzelbeschreibungen, wo ev. vorhandene morphologische Unterscheide angeführt sind.

- B (A) Scheibe des Halsschildes feinkörnig chagriniert, ohne wurmartige Runzeln.
- 1 (2) Spitzen der Flügeldecken schwanzartig ausgezogen, ausgerandet, mit spitzen Suturalzähnen; (Flügeldecken zweifarbig; Vorderkörper violett). Kleinasien, Syrien. ♀ *angulata* Fairm.
- 2 (1) Spitzen der Flügeldecken nicht schwanzartig ausgezogen, (bei den ♂♂ meist einzeln abgerundet, seltener abgestutzt, mit oder ohne Suturalzahn, bei den ♀♀ meist gemeinsam abgerundet, selten abgestutzt, mit oder ohne Sururalzahn).
- 3 (12) Spitzen der Flügeldecken schräg abgestutzt.
- 4 (9) Spitzen der Flügeldecken mit deutlichen Suturalzähnen.
- 5 (6) Vorderkörper leuchtend rot; Ober- und Unterseite dicht und lang rot bis orangegelb behaart. Kleinasien. ♂ *koniae* n.sp.
- 6 (5) Vorderkörper purpurrot oder violett.
- 7 (8) Vorderkörper purpurrot; die Flügeldecken mit Purpurschimmer, die Behaarung ganz schwarz. Kleinasien. ♀ *media* n.sp., f. *nigropilosa*
- 8 (7) Vorderkörper violett; Flügeldecken ohne Purpurschimmer; die Behaarung vorwiegend hell. Kleinasien. ♀ *media* n.sp., f. *violacea*
- 9 (4) Spitzen der Flügeldecken ohne deutliche Suturalzähnen.
- 10 (11) Vorderkörper leuchtend rot; beim ♂ dicht rotgolden, beim ♀ weniger dicht, gelb behaart. Mesopotamien, Kleinasien, Syrien. ♂♀ *rufovillosa* Rtrr.
- 12 (3) Spitzen der Flügeldecken beim ♂ einzeln, beim ♀ gemeinsam abgerundet.
- 13 (20) Vorderkörper grün.

- 14 (15) Vorderkörper leuchtend grün. Persien. ♂♀ *distincta* Fald.
 15 (14) Vorderkörper matt grün.
 16 (17) Flügeldecken zweifarbig; die Behaarung der Oberseite greis. Kurdistan, Mesopotamien. ♀ *basalis* Rtrr., f. *viridis*
 17 (16) Flügeldecken einfarbig.
 18 (19) Vorderkörper lang und dicht behaart. Mesopotamien. ♂ *cirria* n.sp.
 19 (18) Vorderkörper einfach, spärlich behaart; die Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Syrien. ♂♀ *aleppensis* n.sp., f. *viridis*
 20 (13) Vorderkörper anders gefärbt.
 21 (24) Vorderkörper purpurviolett.
 22 (23) Hinterecken des Halsschildes ± abgerundet. Syrien. ♂♀ *aleppensis* n.sp., f. *violacea*
 Persien. ♂♀ *immunda* Rtrr., f. *violacea*
 Mesopotamien. ♂ *basalis* Rtrr., f. *purpurea*
 Kleinasien, Syrien. ♂ *angulata* Fairm.
 23 (22) Hinterecken des Halsschildes sehr deutlich; Flügeldecken ohne Purpurschimmer. Persien. ♂♀ *distincta* Fald., f. *violacea*
 24 (21) Vorderkörper erzfarben; Hinterecken des Halsschildes sehr deutlich; Oberseite schwarz, Unterseite hell behaart). Kleinasien. ♂ *costata* n.sp.

Zusammenfassung.

Durch Untersuchungen an den männlichen Kopulationsorganen wird gezeigt, daß sich unter den vielen, zu *Amphicoma* (*Pygopleurus*) *vulpes* Fabr. und *distincta* Fald. gezählten Formen eine große Anzahl guter Arten mit begrenzten Verbreitungsgebieten finden, wodurch die bisherigen drei Arten dieser Untergattung auf mindestens 26 anwachsen. Weiters zeigt es sich, daß die meisten dieser Arten in drei und mehr Färbungs- und Behaarungsformen zerfallen, wodurch die bisher geübte Einteilung nach diesen Merkmalen jede Berechtigung verliert.